

Spende für Hospiz in Wittenberg

Lions setzen sich ein

VON CORINNA NITZ

Wittenberg/MZ. Der Kassensturz steht noch aus. Über die Verwendung des Geldes, das der Lionsclub Lutherstadt Wittenberg auf dem jüngsten Weihnachtsmarkt durch den Verkauf von Glühwein einnehmen konnte, ist man sich hingegen längst einig: Es soll dem neu gegründeten ambulanten Hospizdienst am hiesigen Paul-Gerhardt-Stift zu Gute kommen. "Weil wir finden, dass das eine gute Initiative ist", betont Cornelia Dömer. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin und Geografin ist seit einem reichlichen halben Jahr Präsidentin des Clubs.

Dort ist man bemüht, vor allem lokal durch wohltätige Aktionen der Gemeinschaft zu dienen. Und gedient haben die Lions schon mancher guten Sache: etwa mit einer Telefon-Anlage für die Telefon-Seelsorge und Brillen für Sehbehinderte in Sri Lanka. Mit einem Scheck halfen sie, die historische Kapelle in Senst zu restaurieren, und behinderten Kindern spendeten sie Spielgerät.

Ostwärts blicken

Zudem unterstützte der Lionsclub mit einem größeren Betrag in der Vergangenheit unter anderem das Institut für deutsche Sprache und Kultur an der Wittenberger Stiftung Leucorea. Studenten aus Polen wurde dort ein Sprachkurs finanziert. Und es ist die polnische Stadt Pszyna unweit von Krakau, zu der die Wittenberger Lions seit einiger Zeit recht gute Kontakte pflegen. Ostwärts blicken - das ist durchaus im Interesse der weltweiten Vereinigung, "gerade im Hinblick auf die EU-Osterweiterung", erläutert Cornelia Dömer. Es irrt jedoch, wer meint, in Polen leisteten die Deutschen nun so etwas wie Aufbauhilfe. Dömer: "Das sind alles gut situierte Leute. Denen muss man nicht auf die Füße helfen."

Löwen-Nachwuchs

Auf Starthilfe angewiesen ist dagegen der Nachwuchs aus den eigenen Reihen: die Leos. "Unsere Jugendorganisation befindet sich im Aufbau", erklärt Cornelia Dömer. Zwei junge Leute, Felicitas Kühn und Markus Zech, sind schon dabei, drei weitere Anwärter gibt es. Bald wollen sie sich in ähnlicher Weise wie die "Großen" dem Dienst an der Allgemeinheit widmen.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg